

Gedenkveranstaltung

am Freitag, den **27. Januar 2012**, um **15.30 Uhr** im Kurt-Neuwald-Saal

der Neuen Synagoge

Vor 70 Jahren, am 27. Januar 1942 begannen die Deportationen jüdischer Frauen, Männer und Kinder aus Gelsenkirchen. Mehr als 350 Gelsenkirchener Juden wurden mit dem ersten Sammeltransport in das Ghetto Riga deportiert. Das Gelsenkirchener Gedenken fällt auch mit dem Jahrestag der Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau zusammen, der seit 1996 offiziell in der Bundesrepublik Deutschland den Opfern des Holocaust gewidmet ist. Erst im Oktober 2005 erklärten die Vereinten Nationen den 27. Januar zum internationalen Holocaust-Gedenktag. Mit einer Gedenkveranstaltung soll an die erste Deportation aus Gelsenkirchen und an die Millionen Opfer des nationalsozialistischen Regimes erinnert werden.

Programm

Musikalischer Beitrag

Benni Sarajinski - Klarinette

Begrüßung

Judith Neuwald-Tasbach, Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde Gelsenkirchen

Ansprache

Klaus Hermandung, Bürgermeister der Stadt Gelsenkirchen

Musikalischer Beitrag

Viktoria Sarajinski – Gesang

Lesebeiträge zu Erinnerungsberichten ehemaliger jüdischer Bürgerinnen und Bürger Gelsenkirchens, eines Auschwitz Überlebenden und zum Holocaust aus Sicht eines Historikers von Wolfgang Heinberg

Peter Rose

Thomas Schöps

Gloria Tenenbaum

Musikalischer Beitrag

Benni Sarajinski – Klarinette

El male rachamim und Kaddish

Gebete der Trauernden

Zur Gedenkveranstaltung laden die Jüdische Gemeinde Gelsenkirchen und das Institut für Stadtgeschichte Gelsenkirchen herzlich ein.

Um 17 Uhr besteht die Möglichkeit zur Teilnahme am Gottesdienst zum Schabbat.